

Weniger Banken in Deutschland

Frankfurt am Main. Die Zahl der Banken in Deutschland ist seit der Jahrtausendwende um rund ein Drittel gesunken. Allein im vergangenen Jahr ging die Zahl - vor allem durch Fusionen - um knapp zwei Prozent auf 1.990 zurück, wie aus einer am Freitag vorgelegten Bundesbank-Statistik hervorgeht. Mit 1.052 gab es Ende 2014 zwar 2,9 Prozent weniger Volks- und Raiffeisenbanken als ein Jahr zuvor, sie machen aber noch immer mehr als die Hälfte aller Institute in Deutschland aus. Dagegen schlossen sich im vergangenen Jahr nur zwei Sparkassen zusammen; insgesamt sind es nun 416. Im Jahr 1990 hatte es laut Bundesbank noch 3.377 Genossenschaftsbanken und 782 Sparkassen und Landesbanken gegeben. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/269166.weniger-banken-in-deutschland.html>